

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.  
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1941-1942)**

Heft 96

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das filmische Heldenepos von Finnlands grossem Freiheitskampf

## „Ein kleines Volk wehrt sich“

JOURNAL DE GENEVE  
MERCREDI 5 FEVRIER 1941

### Le film que chaque Suisse doit voir

On nous demande de Berner:  
Associés, la légation de Finlande à Bern, le consulat général, le comité de la ci-devant Action de secours suisse pour la Finlande et une société distributrice de films de Zurich ont convié, hier soir, la presse de la Ville fédérale à une séance cinématographique.

Qu'allait-on nous montrer? Rien de moins que le film tourné par nos deux compatriotes, (comme disent nos amis Vaudois: Respect pour eux!) C. Zbinden et E. Stauffer au cours de la lutte héroïque menée par la Finlande en 1939-40 contre l'agresseur russe.

Ce n'est pas seulement une œuvre remarquable au point de vue de la photographie, admirable, ou de la valeur documentaire. C'est une œuvre sobre, où transpire la foi. La foi de tout un petit peuple dans la justice de sa cause, la confiance d'hommes, de femmes et d'enfants. — car tous collaborent dans l'effort magnifique. — dans l'efficacité du sacrifice sur lequel ils ne lésinent pas un instant.

Les opérateurs n'ont jamais pensé au «chiqué». Ils ont fait, comme chacun des tirailleurs blancs qu'ils nous montrent, leur métier de soldats. Des champs de bataille du Nord, ils ont rapporté la plus belle leçon qu'on puisse proposer à notre peuple. D'elle, on apprendra que, même mal récomensés dans l'immédiat, l'héroïsme «paie» dans la longue course. Ainsi que conclut la démonstration macédoine: La patrie peut être mutilée, mais Suomi vit malgré tout.

— Alerie!  
J. S.

### Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich Neue runde

„Ein kleines Volk wehrt sich“  
Ein Film vom finnisch-russischen Krieg

Der von der Film-Gilde Zürich in der Scala am Dienstagabend in einer Festausführung herausgebrachte Dokumentarfilm der beiden Schweizer E. O. Stauffer und Charles Zbinden über den Abwehrkampf Finnlands gegen die russische Invasion hat ein großes und lebhaftes Interesse und eine intensive Anteilnahme der Zürcher, unter denen man Vertreter des Zürcher Regierungsrates und der Armee bemerkt, ausgereist. Der Film, wie er nun in der Scala vorgeführt wird, ist aus einem Schmalfilm entwickelt worden, den unsere beiden Landsleute in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Filmwerkstatt land hergestellt haben. Nach wachen Szenen, die den Bildern von der Arbeit des finnischen Bauern und Industriellen setzen die hochinteressanten Aufnahmen zu atemloser Spannung im Regem der Pflieger, die oft buchstäblich im Regem der Pfliegerbomben, dicht bei Einschlagstellen, im Schwarm brennender Häuserreihen, in dem Hagel feindlicher Geschosse Menschen, unter dem Hagel feindlicher Geschosse vom verfolgenden Auto aus gedrückt werden geschickt. Die Geräusche sind nachträglich sehr geschickt synchronisiert und der Film ist mit dem Besonderen aufschlußreich, seriös und oft packend einen Vortrag versehen worden. So stellt dieser Schauspieler Frick vernünftigen, dessen Festpremiere durch das schneidende Spiel des Un-Reportagefilm durch das anschauliche des „Mit Käse, Schokolade und Gewehr“ bereichert wurde, ein Werk dar, das uns Schweizern ganz besonders nahegeht und geeignet ist, unseren Wehrwillen zu stärken.

Man sieht die Rückkehr der finnischen Flüchtlinge aus Moskau und die Luftangriffe auf die Lager der Zivilbevölkerung, vorab der Lotta-Kriegsfront und von der Sallafront, der Anmarsch unmittelbar nach dem Rückzug der finnischen Truppen, was in einem greifbar gezeigt, und hier ist die Verantwortung der 34. Tankbrigade zu sehen war. Eingestreut ist ein ergreifendes Bild eines karelischen Bittensangs; man sehe sich diese Gesichter an! Etwas Unvergessliches.

### Scala: „Ein kleines Volk wehrt sich“ Der Finnlandfilm

Die Berner E. O. Stauffer und Ch. Zbinden filmten vor Jahresfrist in Finnland droben, als das taplere Volk sich gegen den Ueberfall einer erdrückenden Uebermacht heldenhaft verteidigte. In diesem Dokumentarfilm schmeckt gar nichts nach Theater, nach Jupiterlampe und Schminke, nichts ist gestellt noch einstudiert. Wagemut und Zufall heißen die Regisseure, die Begleitmusik spielen die finnischen Maschinengewehre, die krachenden russischen Pfliegerbomben und die heulenden Sirenen Helsinkis. Der einzige Star: das finnische Volk.

An friedlicher Arbeit, bei der die Holzfallen sieht man die beiden Regisseure ziehen auf. Die Sallafront der Lotta und die Kämpfe um die Unabhängigkeit der Soldaten. Gegen fünfjährige Uebermacht kämpft kommt es auf jeden Einzelnen an, auf die Treffsicherheit seines Gewehres, die Ausdauer seines Körpers, die Selbständigkeit seines Vorgehens.

Den Erfolg zeigen die schreibbaren Bilder. Der 34. russischen Tankbrigade, die, von finnischen Schützen eingeschlossen, abgeschnitten vom Nachschub, bei 30 Grad Kälte in Schnee und Eis erstarrt und mit Ausnahme von zwei Mann, jämmerlich zugrunde ging.

Kühne Burschen sind die beiden Schweizer Kameraleute, die an der Salla-Front den weißverhüllten finnischen Meisterschützen auf ihren Skiern folgen beim Sturmangriff gegen die Russen. Das Vorantreiben, sich Hinwerfen und im Schnee Deckung suchen, das Einschlagen russischer Granaten und der siegreiche Vorstoß erlebt gebannt und gepackt der Zuschauer mit.

Es sage keiner, daß die Tapferkeit und Kühnheit den Finnen, die einen grausamen Frieden unterzeichnen mußten, schließlich doch nichts genützt hätte. Weil sie um ihr Recht kämpfen, haben sie sich ihre Freiheit und Unabhängigkeit bewahrt. Doch wie sie kämpften, wühlte die Gemüter aller Freiheitliebenden auf und lebt als Vorbild der kleinen gefährdeten Völker in ihren Herzen ewig weiter.

National-Zeitung

### Der Finnland-Film in Bern

\* Bern, 31. Januar. (Schwabe) Am Donnerstagabend fand in Bern unter den Aufsicht der finnischen Gesandtschaft und des Schweizer Hilfsvereins für Finnland die Uraufführung des Kriegsfilms statt, den die Berner Stauffer und Zbinden in Verbindung mit dem Hilfsverein vor einem Jahr drehten. Es geht mit dem Film „Ein kleines Volk wehrt sich“ auf die zahlreichen Kämpfe der Uraufführung, die Vertreter des Bundes, des Kantons, der Stadt Bern, der Armee, des Hilfsvereins, des Diplomatiker und Konsularforbs einen außerordentlichen Eindruck machte. Mit dem Film ist ein gewaltiges Dokument des nordischen Freiheitskampfes geschaffen worden. Sein Aufbau, die ungemein lebendige, oft erschütternde Widerfolge, der distrierte Vortritt machen den Finnland-Film zu einem menschlich, politisch und militärisch gleichermaßen fesselnden Werk.

### Finnlands Freiheitskampf!

DIE NATION

Bilder und Kommentar sind aus einem Guss. Trotz der Eintönigkeit der nordischen Winterlandschaft, trotz den immer wieder in gleicher Weise in Erscheinung tretenden Ereignissen des Krieges wirkt der Film nie langweilig. Er ist ein Dokumentarfilm von seltener Güte, objektiv bis ins letzte und wird er auch

### „Ein kleines Volk wehrt sich“ Der Finnland-Film im Metropol

zu-  
Finnlands Kampf um die Freiheit, die alle die Entschlossenheit seiner Soldaten und nicht eher zugrunde zu gehen, als sich dem Joch der Fremdherrschaft zu beugen, sind beifallslos in der Geschichte unserer Tage.

### Neue Berner Zeitung

bin, bei welcher der Kameramann Zbinden von einem russischen Jagdflieger beschossen wurde, und von den Finnen zurückgeführt wurde, und mündlich für unsere Soldaten wurde. Das sind Beispiele für Initiative und Selbständigkeit.

Als Dokumentarfilm unanfechtbar hat das Wert unserer Landsleute Stauffer und Zbinden den Besten, daß es absolut unentbehrlich ist und alles wert. Ein weiterer Kommentar ist überflüssig. Der Film muß jeder Schweizer gesehen haben. Und wer daraus lernen will, der kann lernen!

Film etwas anderes sein sollte als ein bloßer Kriegsfilm. Er will nicht die Grauen des Krieges zeigen, sondern die Kraft der Menschen, die wir bewundern wollen. Ein kleines Volk wehrt sich. Die Freiheit der kleinen Nationen ist uns allen ein Vorbild. Land ist uns dank schulbig, sondern wir ihm, daß es ein leuchtendes Beispiel dafür gibt! Nicht Finnland, sondern die Welt für sich. Er beginnt mit einem Querschnitt durch die wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritte

Donnerstag  
13. Februar 1941  
Blatt 2

# Neue Zürich

## „Ein kleines Volk wehrt sich“

Ein schweizerischer Dokumentarfilm: Erstausführung der Film-Gilde

es. Nichts wäre verkehrter, als diese ergreifende Bildreportage, die unter Regie des Berner Alpenisten E. O. Stauffer vom Sportflieger Charles Zbinden gedreht worden ist, zum Sensationsfilm zu humpeln. Der ungeheure Ernst und die harte Nähe des Todes, die das 2100 Meter lange Werk begleiten, verdienen eine solche Bewertung von selbst. Aber obgleich das Dreieinhalb-Millionenwert der Finnen im Kampf gegen den russischen Koloss den am 1. Dezember 1939 ausgebrochenen Krieg mit dem Frieden von Moskau am 16. März 1940 verloren hat, ist es unüberdäuernde kein demütigender, sondern ein anfeuernder Film, es der tapferen Burschen dieses jähren hundertjährigen unter Fremdherrschaften gequemen Landes an Mut und jähen Widerstandswillen gleichgültig, um wie sie im Notfall zu beweisen, welche heroischer Situationen eine Demokratie fähig sein kann, wenn sie an den Wurzeln ihrer Existenz bedroht wird. Besonders wir Schweizer können aus diesem männlich-hohen Schmalfilm, der auf Normalformat umfopiert ist, durch die Eingramm in Geni vertont wurde, für die nächste Zukunft manches lernen. Die bewundernswürdige Zusammenarbeit von Front und Hinterland, die das ganze Finnland zu einer einzigen Armee machte, die hille Selbstlosigkeit, mit der jeder Einzelne sein persönliches Interesse dem Interesse der Nation opferte, die unermüdete Disziplin und hüllene Kraft, die die Finnen selbst in den gelährvollsten Situationen bewahrt haben, folgen für uns beifallslos. Wie kaum ein anderes Dokument scheint uns dieses geeignet, ein aufmunterndes Erziehungsmittel in der Schule der nationalen Verteidigung zu sein.

Die Filmproduktion der zwei Berner, die im Einvernehmen mit dem Schweizerischen Hilfsverein für Finnland im Januar und im Februar 1940

Der Finne schiesst nie, ohne zu zielen.

# Volksrecht

Der Finnland-Film kommt deshalb gerade jetzt zur rechten Zeit, weil er unseren verdorrten Seelen, die so heimlich über den Mangel an Brennstoff und das bishigen Kälte klagen, zeigt, unter was für entsetzlichen Bedingungen die Finnen den Russen über Monate lang Stand halten. Abgesehen von der Problematik, die der Wahrheit zur Ehre festgestellt werden muß und darf, weil das die Verdienste von E. O. Stauffer und Ch. Zbinden nicht schmälert, wirkt dieser Film als eindringlicher Appell an das Schweizervolk, seinem Freiheitswillen und seinem Gelöbnis zur Landesverteidigung, folle es was es molle, treu zu bleiben.

„10 Tage, die die Welt erschütterten“, so hieß es von den 1917er Petersburger Novembertagen. 105 Tage die die Herzen aller Freiheitsliebenden der ganzen Welt erschütterten, das können wir von den 105 Helmskampftagen Suomis legen — wenn wir den Stauffer-Zbinden-Film von Kämpfen, Leiden und Siegen des Finnlandvolkes, dem als Lohn ewige Freiheit gehört, gesehen haben

VERLEIH: COLUMBUS FILM